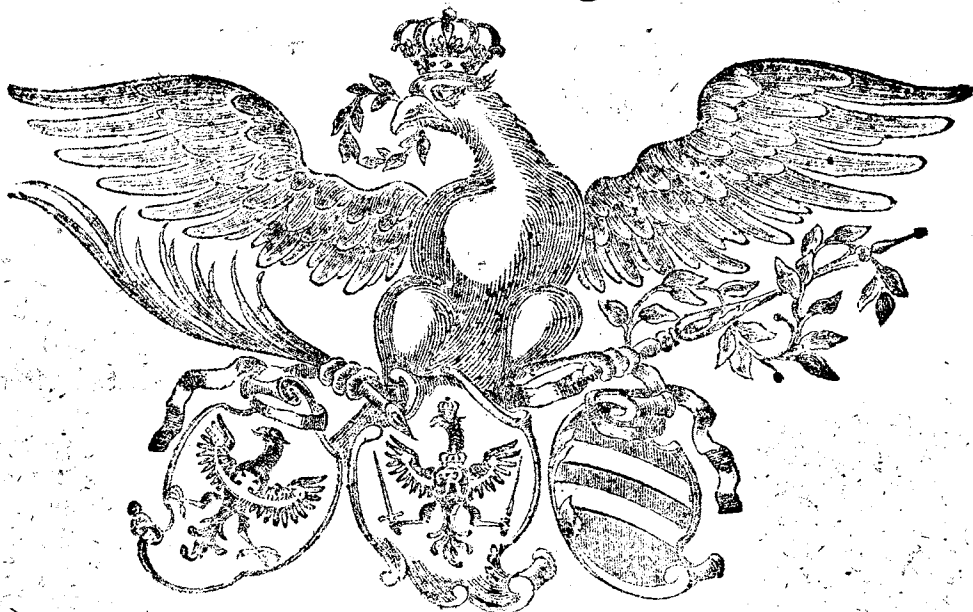




Schlesische privilegirte Zeitung.

No. XLIX. Sonnabends den 26. April 1788.

Berlin, den 22 April.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, bei dem Kohrschen Dragonerregimente, den Staabskapitain, Hrn. v. Rouquette, zum Major und zur Eskadron; den Premierlieutenant, Hrn. v. Massenbach, zum Staabskapitain; den Sekondelieutenant, Hrn. v. Gostomsky, zum Premierlieutenant; den Fähnrich, Hrn. v. Solzendorff, zum Sekondelieutenant; und den Fahnenjunker, Hrn. v. Froideville, zum Fähnrich;

Die Fähnrichs, Herren v. Balgen, Graf Wersowiz, v. Borch, v. Franseck, Schliebenschen Regiments; v. Beurmann, v. Steuben, v. Kabiell, v. Waldenfels, Leipzigerischen Regiments; v. Reibnitz, v. Tiedemann, v. Horn, v. Chevalerie, Rombergischen Regiments; v. Löben, v. Klöden, v. Schlägel, v. Quiatkowsky,

Lengefeldschen Regiments; Graf v. Monts, v. Pirch, v. Collas, v. Kurnatowsky, Eckartsbergischen Regiments; v. Jastrow, v. Donnimiersky, v. Gersdorff, v. Platten, Krockowschen Regiments; v. Bomsdorff, v. Schwichow, v. Vaerst, v. Wolfframsdorff, Wolfframsdorffschen Regiments; v. Beerfelde, v. Arnim, v. Pförtner, v. Piper, Bevilleschen Regiments; v. Lipinsky, v. Knobloch, v. Witten, v. Landen, Bockischen Regiments; v. Schmalensee, v. Delbos, v. Beulwitz, v. Barfuß, Jung-Bornstedtschen Regiments; v. Paschwitz, v. Knorr, v. Tessmar, v. Bock, Lehwaldischen Regiments; v. Boum, v. Hatten, v. Kieckbusch, v. St. Ingebrecht, Schwerinschen Regiments; v. Mercklin, v. Romberg, v. Weiß, und v. Otegraven, Gaudischen Regiments, zu Sekondelieutenants;

Bei dem Wildauschen Infanterieregimente, den Premierlieutenant Hrn. v. Reichardt, zum Staabskapitain; den Sekondelieutenant, Hrn. v. Henning, zum Premierlieutenant; den Fähnrich, H. v. Grefin, zum Sekondelieutenant; u. den Portepée-Fähnrich, Hrn. v. Schlichting, zum wirtl. Fähnrich;

Bei dem Ernestischen Füsilierbatalion, den gestreiten Korporal Hrn. v. Fischer, zum Sekondelieutenant; und

Bei dem Berrenhauerschen Regimente, den Kapitain, Hrn. Sobjeray, zum Major; und den Staabskapitain, Hrn. v. Eicke, zur Kompagnie zu avanciren.

Se. Excellenz der Generallieutenant, Herr von Pfuhl, ist nach seiner Inspektion; der königl. polnische Generalfeldzeugmeister, Herr Graf von Brühl, ist nach Pforten; und der königl. großbritannische Kurier, Herr Gint, ist nach London abgegangen.

Warschau, den 19. April.

Man hat noch keine gewisse Nachricht daß die Festung Chocim erobert sey, man siehet daraus daß bey einer unbeständigen Witterung die Kriegs-Unternehmungen nicht allzeit nach dem entworfenen Plan ausgeführt werden, dieses wird auch in Ungern und an andern Orten geschehen. Die Reise des Woywoden von Rußland so die polnischen Truppen commandiret und dessen Gesundheit etwas besser ist, in das warme Bad, ist auch noch zweifelhaftig weil es etzigen Streit giebt wer in seiner Abwesenheit das Commando haben soll. Es sind zwey Competenden darzu der eine ist der Woywode von Kiow Stemsfowki der ehemahl Regimentarius der Ucrainischen Division gewesen, der andere ist der Straznik von Litthauen und Commandirende General-Lieutenant, ein Herr der den Dienst versteht. Diese Sache muß also in kurzen sich ausweisen, weil der Frühling immer näher kömmt. Was man sagt daß in kurzen ein Türkischer Emissarius, welchen auch andere einen Residenten nennen, weil er Credentiales haben anhero kommen werde, scheint wohl sehr ungewiß zu seyn ob man ihm gleich schon

das Quartier bestimmt, wo er stehen soll. Die Sitzungen des ununterwährenden Rathes werden jezo anuntebrochen an den gewöhnlichen Tagen fortgesetzt und Se. Majestät der König wohnet denenselben mehrentheils bey. Unter denen jezigen Candidaten die man zu dem Marschallsstaabe des künftigen Reichstags bestimmt befindet sich auch der Kron-Referendarius Graf Malachowski, der ein sehr würdiger und zu dieser hohen und mühsamen Würde vollkommen geschickter Herr, er soll zwar einige Schwierigkeiten machen allein man glaubet, daß solche in kurzen werden gehoben werden.

Die Einwohner zu Raniem, sonderlich die dasigen Schüler, so unter der Aufsicht der dasigen Basilianer stehen, haben den 25. März das ihnen so angenehme jährliche Andenken der Ankunft ihres besten Königes gefeyert, die sich dazu eingefundenen Gäste und die dasigen Einwohner sind nach Endigung des Gottesdienstes, und der diesfalls angestellten Schulübungen von dem dasigen Abte herrlich bewirther worden, die daselbst liegenden Truppen haben der Gesundheit des Königs aus dem kleinen Gewehr Feuer gegeben. Man hat auch die Gesundheit des Fürsten Primas und königlichen Familie nicht vergessen. Kenner der Landwirtschaft versichern daß nach der heurigen Witterung aller Anschein zu einem guten und fruchtbaren Jahre vorhanden ist, welches auch in der That zu vermuthen, in dem sonstigen groß Elend, in Ansehung der Armuth und nachlosen Zeit entstehen könnte.

Nach denen letztern Nachrichten von der türkischen Gränge soll die Pest zu Constantinopel sich immer weiter verbreiten, und weil man sagt daß solche von denen aus klein Asien gekommenen Truppen dahin gebracht worden, so soll man sonderlich wieder den Groß-Verzier schreyen der nun schon diese Hauptstadt verlassen haben soll.

Schleiz, den 10 April.

Heute Nachmittag um 2 Uhr wurden des Hochgebohrnen Grafen und Herrn, Herrn

Heinrich des 24sten jüngerer Linie Neußen, Grafen und Herrn zu Plauen, Herrn zu Greiz, Crannichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein, unser 8 regierenden Grafen und Landesherrn Frau Gemahlin, die Durchlauchtigste Fürstin und Frau, Caroline Henriette, vermählte Neußen. Gräfin und Frau von Plauen 10. geborne Prinzessin zu Hohenlohe-Kirchberg 10. zur allgemeinen Freude mit einem gesunden Sohne, Heinrich dem 45sten, glücklich entbunden.

Fortsetzung des abgebrochenen Wiener Hofberichts vom 16 April.

Durch einen Bericht aus Kroazien vom. 27 März langt die Anzeige ein, daß am 25. März 4000 Türken zu Fuß und zu Pferd mit vielen leeren Wägen in den Karlsruäcker Sgluiner Regimentsbezirk bey Klostoch eingefallen sind, und sowohl gegen die Schanze, in der 36 Mann von den Unserigen auf Piket gestanden sind, als gegen die unter dem Schloße Klostoch auf einem Hügel stehende grössere Wachtschartake. Oblojacz genannt, einen lebhaften Angriff gemacht haben. Das Piket verteidigte sich bey einer Stunde, und eigentlich so lang, bis alle ums Leben gekommen sind: hingegen geschah aus der Eschartake eine so tapfere Gegenwehr, daß die Türken sie nicht einnehmen konnten; daher selbe in die nahe an einander liegende Dörfer Kuffaja und Klostoch einen Einfall machten, wo inzwischen die in der Nähe gestandenen vier Sgluiner Regiments Kompagnien herbeugekommen sind, und die Türken wieder in die Wälder zurückgetrieben haben. Von den Türken wurden ihre Todten und Fleckten so viel sie deren aufladen konnten, auf den mitgebrachten Wägen mit fortgeführt, es, blieben aber gleichwohl 96 todte Türken auf dem Plage liegen; unser Verlust besteht, außer der Piketmannschaft, von 36 Köpfen, noch in 12 Todten, und der Oberlieutenant Corradini ist durch die rechte Brust geschossen, und 4 Mann sind verwundet worden. In den diesseitigen zwey Dörfern haben die Türken zu Kuffaja 16, und zu

Klostoch 5 Häuser, nebst der dortigen Kirche in Brand gesteckt.

Nach einem anderweitigen Rapport aus Kroazien vom 8. April sind am 4. die Türken, in drey sehr starken Kolonnen abgetheilt, von Ostrosacz, in der Absicht, um den mittelst des Karlsruäcker Oguliner Regiments Obersten Beharnick eroberten Bezirk von Dresnit wieder an sich zu ziehen, und nach Umständen von dort weiter in das diesseitige Gebiete einzubringen, unter dem Schutze der türkischen Muski, gegen den Obersten Beharnick angegriffen. Die erste Kolonne griff die zu Rakowicz rechts an der Eschartake befindliche Schanze mit allem Muthe an, und suchte sie bis gegen den Wald zu überflügeln. Zur nämlichen Zeit geschah ein ähnlicher Angriff auf die vor Drihovo selbst befindliche Schanze und Eschartake in Safetino von der zweyten Kolonne, und mit der dritten wand sich der Feind auf die neue Corana Brücke, vermuthlich in der Absicht, um die Brücke auf dem Bihacher Weg zu vernichten, und dem Kommando bey dem dortigen Verhau in Rücken zu kommen. Durch die von dem Obersten Beharnick getroffenen guten Anstalten, und durch die in rechter Zeit herbeugekommene Unterstützungsmannschaft wurde der Feind, ungeachtet des dreymal wiederholten heftigen Anlaufs zurück getrieben, und zum Weichen gebracht. Als die Türken in ihrer dreysfachen Abtheilung nichts ausrichten konnten sind alle drey Kolonnen auf den Anhöhen ober Dresnit zusammen gestoßen, und machten den Versuch sich des Schlosses Dresnit durch die Umringung von allen Seiten zu bemächtigen, sie wurden aber theils durch das aus dem Schlosse gemachte heftige Feuer unsers allda eingesperrt gewesenen Kommandos, theils durch die aus dem Verhau von jenseits der Corana herüber dirigirte Kanonade immer mit Verlust in der Entfernung gehalten, und mußten endlich, da auch noch mehrere diesseitige Mannschaft mittlerweile herbeekam, sich mit der Artillerie zurückziehen. Der Feind wurde von den Unserigen bis über den Fluß

Eorana solchergestalt verfolgt, daß er die rechte Passage nicht mehr treffen konnte, sondern über die steilsten Ufer mit einem merklichen Verlust setzen mußte, bey welcher Gelegenheit die Türken das während der Vorrückung in dem dießseits eroberten Bezirk von Dreßnit einigen Anierthanen geraubte Vieh wieder zurück zu lassen genöthiget, anbey auch ihnen eine Fahne, verschiedenes Gewehr, und etliche Pferde abgenommen worden sind.

Der ganze Vorfall dauerte von halb 8 bis halb 12 Uhr vormittags, der eigentliche Verlust der Türken ist nicht bekannt, es sind aber 42 Mann, und unter diesen der Kleidung nach 4 vornehmere Türken hier und dort auf dem freyen Felde todt liegen geblieben, und nach Aussage unserer in einem Walde versteckt gewesenen Seressaner haben sie viele mit todtten und bleßten Körpern bepactte Pferde zurückgeführt. Von den Unserigen sind 5 Mann todt geblieben, und 19 mit dem Hauptmann Wasse bleßiret worden, anbey wurden auch von den Türken während dem Rückzüge einige Häuten der vorhin türkischen Unterthanen im Dreßnitzer Bezirk in Brand gesteckt. Der Oberste Beharnik belobet ganz außerordentlich den guten Willen, die Standhaftigkeit, und Tapferkeit unserer Mannschaft, und nach seinem weiteren Zeugnisse haben die Hauptleute Wasse, Wunsch, Wamula, und Tomlyanowich sich ganz besonders ausgezeichnet.

Nach den Nachrichten aus Slavonien werden die Türken, wo es immer thunlich ist, von den zu unseren Diensten herbeugebrachten jenseitigen Freywilligen in den immer von letzteren gewählt werdenden vortheilhaften Gegenden angegriffen, mehrere um Leben gebracht, und bleßiret, insbesondere aber lassen sie sich sehr gut dazu verwenden, um den Belgrader Türken alle Kommunikazion mit Jagodin, und den übrigen Marktflecken so viel möglich zu sperren, wie dann selbe einem aus Belgrad abgegangenen Detachement von 300 berittenen Türken und 400 Infanteristen, welche von Jagodin einen Transport von Munition, und Mehl unter dem Schutze der

der Convoje nach Belgrad zu überbringen die Absicht hatten, am 31. März in dem vorher besetzten Defilee bey der Eschartake Kaula aufpaktten, die Türken ganz ruhig in das Defilee hineinmarschiren ließen, und dann auf 2 Seiten mittelst eines über zwey Stunden gedauerten heftigen Feuers gegen den Feind eine solche lebhaftte Attaque machten, daß 100 Todte auf dem Plage liegen geblieben, sehr viele bleßiret, und die übrigen in die Flucht geschlagen worden sind; die Freywilligen haben 2 Todte, und 2 Bleßirte gehabt.

Laut eines von dem Herrn General der Kavallerie Prinzen von Coburg eingelaufenen Rapports sind am 21. März 4 Kaiserl. Russische Bataillons unter dem Russischen Herrn General Wesmitinow bey dem Gallizischen Truppenkorps eingerückt.

Wien den 16 April.

Des Kaisers Maj. sind am 31. v. Mon. nach Pancsova gekommen, und haben darauf, in Begleitung des kommandirenden Feldmarschallleutenants Grafen v. Wartensleben, zur Untersuchung des Banatischen Kordon, die Reise über Weiskirchen nach Mehadia angetreten. Nach Briefen aus Temeswar vom 7. April, sind Se. Majest. Tages vorher über Remete daselbst angekommen, und haben ihre Wohnung im Gasthose genommen. Gleich bey der Ankunft besahen Se. Majestät das vor der Stadt gelegene neue Spital, dann wurden die sämtlichen Festungswerke untersucht, hierauf aber ließen sich Se. Majest. bey der Griechischen Kathedrale Kirche den Platz weisen, wo für die Griechische Cleriken ein Seminarium soll erbaut werden, und besprachen sich bey dieser Gelegenheit mit dem Stadtpfarrer Schugony, der erst vor Kurzem wegen seines für den Unterricht der Jugend bezeugten Eifers, durch die Königl. Landesstelle, in Sr. Maj. Namen, mit einem Gnadenpfennige war beschenkt worden. Nachdem Se. Maj. dann auch die Militärspitaler besucht hatten, begaben sich Allerhöchstdieselben zur Mittagstafel, und blieben hierauf in Ihren Zimmern beschäftigt. Am



7. April des Morgens sind Se. Maj. wieder über Peterwardein nach dem Hauptquartier zurückgekehret.

Se. Maj. haben den Herrn Obersten Prinzen Ferdinand von Württemberg zum Generalfeldwachmeister und Brigadier bey der Hauptarmee allergnädigst zu ernennen geruhet.

Wien den 19. April.

Des Kaisers Majestät sind von der Vereisung des Dnauischen Kordons den 7. d. M. Abends in das Hauptquartier zu Gutak zurückgekommen.

Das Oberstenbataillon des K. K. Infanterieregiments Türier ist am 14. d. M. von Linz aufgebrochen, und auf der Donau zur K. K. Armee in Ungarn abgefahren; am 15. ist gleichermassen das Oberstenbataillon des K. K. Steinischen Infanterieregiments nachgefolget. Den 16. ist das Oberstenbataillon Langlois von Ens abgezogen, und hat sich ebenfalls auf der Donau nach Ungarn eingeschiffet.

Am 13. d. Mon. hat der Cardinal Fürst v. Bathyan, Erzbischof von Gran, und Primas von Ungarn, zu Pressburg, den vier von Sr. Majest. neuernannten Bischöfen von Waizen, Ugram, Raab und Neitra, namentlich Freyherrn Franz Splemy v. Michalbi, Herr Max. Verhovaci, Jos. Fangler, und Franz Fuchs, die bischöfliche Weihe, bey einer zahlreichen Versammlung des Adels und des Volkes feyerlich ertheilet. Der Herr Primas fuhr zu dieser Handlung um 9 Uhr Morgens in großem Staate und mit einer zahlreichen Begleitung nach der Kollegiat-Stadtpfarrkirche, wo Se. Em. von dem Domkapitel unter Trompeten- und Paukenschalle empfangen wurden. Die Kirche war nach Vorschrift des Rituals besonders zu dieser Handlung

eingerrichtet, welche bis 12 Uhr währte. Nach derselben Endigung bewirthete der Herr Primas die Hrn. Bischöfe und den vornehmsten Adel der Stadt an einer Tafel von 40 Gedecken. Abends war bey Sr. Em. zahlreiche Gesellschaft, musikalische Akademie und Nachtmahl.

Die Briefe aus Pressburg und Pest fahren fort von der lebhaften Thätigkeit zu melden, in welcher sich die Schifffahrt auf der Donau befindet: alltäglich gehen noch Truppen, Reskruten, Kriegs- und Mundvorrath, nebst andern Bedürfnissen zur Armee ab. — Uebrigens melden die Berichte aus Ungarn einstimmtig, daß die neulich erlassene Verordnung vom 28. März den Preis des Getreides merklich vermindert habe, und der Ueberfluß an Getreidegattungen noch täglich sichtbar wird.

Algier.

In Briefen aus Barcellona wird gemeldet, man habe daselbst aus Algier erfahren, daß der Dey 7 seiner stärksten Fahrzeuge um mit der rothen Flagge, (welche nie Quartier giebt) in die Mitteländische See zu gehen, auszurüsten, und mit den geübtesten und muthigsten Seeleuten bemannen läßt. Zwen Fregatten eine von 18 Kan. die andere von 16 sollen das Geschwader begleiten, welches bis gegen Ende Aprils in der See seyn wird, und zu Gunsten der Pforte gegen die Russischen in der Mitteländischen und Adriatischen See schon befindlichen oder noch zu erwartenden Fahrzeuge und Kaper bestimmt scheint.

Breslau den 26. April.

Heute wird im Wasserischen Schauspiels Hause aufgeführt: Das Kleid aus Lyon, ein Lustspiel in vier Aufzügen, von J. F. Jünger. Hierauf folgt: Lohn und Strafe, eine ländliche Familien-Scene in einem Akt.

Im der privilegierten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung, ist zu haben:

Ueber Mendelsons Hart, 8. Berlin 787. 3 sgr.

Baldinger C. G. medicinisches Journal, 15tes Stück, gr 8. Götting, 787 8 sgr.

Böckmann, Archiv des Magnetismus, 4. 5tes Stück, 8. Straßb. 788 15 sgr.

Heilwerth, Emanuel, eine Geschichte aus dem Deutschen Vaterlande, 2ter Theil, 8. Leipzig, 787 15 sgr.

Archiv, der Schwärmeren und Aufklärung, 3. 4. 5ter Heft, 8. Straßb. 787 18 Sgr.
Für Geist und Herz, 1. 1tes 12tes Stück, gr 8. 20 Sgr.

Memorie Wertheim, ein Buch für Mütter und Töchter, 3ter Band, 8. Leipzig, 787 1 Rthlr.
10 Sgr.

Young, über den Geist der Originalwerke, a. d. E. 8. Leipzig, 787 10 Sgr.

Le nouveau Continent, Conte par une Dame anglaise, Auteur des Aveux d'une femme galante, gr 12.
Londres, 12 Sgr.

Delices des pays bas ou Description geographique et historique des XVII. Provinces, belgiques, avec
des figures, s. volum. 8. Liege, 769 8 Rthlr. 25 Sgr.

(Jahrmärkte-Anzeige.) Da der diesjährige Crucis-Jahrmarkt zu Falkenberg,
welcher auf den 5ten May fällt, aus bewegenden Ursachen für diesmal auf den 4ten May c.
zurückgeleget worden; so wird solches einem handelnden Publico hienit zur Achtung bekannt
gemacht. Signatur Breslau den 15ten April 1788.

(L. S.) Königl. Preuß. Bresl. Krieger- und Domainen-Cammer.

Publicandum wegen der Accise- und Zollfrey erklärten Seide, Baumwolle &c.

Da Se. Königl. Majestät von Preußen, Unser allergnädigster Herr, vermittelst Cabli-
nets-Ordre vom 28ten m. pr. zu befehlen geruhet, daß alle Seide, Baumwolle, wollen- und
baumwollene Garne, ferner, die rohen Häute und Felle, insgl. die Lumpen, zur Aufnahme u.
Erhaltung der diese rohe Materialien verarbeitenden einländ. Fabriken nicht nur überall Ac-
cise- und Zollfrey eingelassen, sondern auch die daraus verfertigte, und nach dem Auslande zu
versendende Waaren, Zollfrey ausgelassen werden, und diese Freyheit allen einländ. Fabri-
canten ohne Ausnahme und ohne Ertheilung der bisherigen Frey-Pässe, angedehnen, dagegen
aber zu einiger Ergänzung der, durch diese Wohlthat bey den Accisen und Zöllen zu erwartens-
den beträchtlichen Ausfälle, die in den ältesten Accise-Tariffen gegründete Nachschuß-Accise
von vier guten Pfennigen, vom Thaler des Werths, von allen aus obgedachten Materialien
und auch aus der Schaaßwolle gefertigten, und im Lande aus einer Stadt oder Provinz nach
der andern zu versendenden Fabriken-Waaren wieder eingehoben werden soll: so wird dem
Publico solches, und daß die Befolgung dieser Vorschriften sogleich nach der Publication den
Anfang nehmen wird, hiedurch nachrichtlich bekannt gemacht. Signatur Breslau den 17ten
April 1788.

(L. S.) Königl. Preuß. Bresl. Krieger- und Domainen Cammer.

(Citatio Creditorum des Hoffmannschen Obervormerks.) Lüben den 14ten Mart.
1788. Bey dem Stadtgericht sind ad instantiam des Joseph Hoffmann, als Besitzers des
dem Herrn v. Hahnken erkauften, sogenannten Obervormerks cum Appertinentiis zu Albstadt,
alle und jede Creditores, welche einen ex quocunque Capite vel Causa herrührenden Real An-
spruch an dieses Vormerk zu haben vermeinen, zur Angabe und Wahrnehmung ihrer Forder-
ungen auf den 23ten Junii c. a. früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen sub poena
præclusi et perpetui silentii vorgeladen worden.

(Citatio Creditorum.) Das Stadtgericht zu Schmöleberg macht hierdurch bekannt,
daß nach eröffnetem Concurs über das Vermögen des Handelsmannes Johann Gottlieb Deu-
ner zu Haselbach, welches in liegenden Gründen und ausstehenden Forderungen zusammen
im Betrage von 3172 Rthl. 14 Sgr. besteht, alle Creditores desselben zur Angabe und Nach-
weisung ihrer Forderungen vor dem ernannten Deputato des Stadtgerichts Syndico Fride-
rich auf den 23ten May c. a. mit der Warnung vorgeladen worden, daß die Ausbleibenden mit
ihren Forderungen an die Masse präcludiret und ihnen gegen die übrigen Creditores ein ewi-
ges Stillschweigen auferlegt werden solle. Uebrigens wird denjenigen, die wegen zu weitzer

Entfernung oder andern legalen Ursachen nicht persönlich erscheinen können, der Herr Justiz-Commissarius Lange zu Hirschberg in Vorschlag gebracht, welchen sie mit Information und Vollmacht versehen können. Schmeiberg den 13ten Februar 1788.

(Zur Nachricht.) Dohm Breslau den 9. April 1788. Denen zwei Fleischerpurschen Namens Johann Gottlob Herold und Johann Gottlob Groer sind am 22. December 1787. 2 zinnerne Mittelschüssel und 12 dergleichen Teller weil sie verdächtig gehalten, vorm Dhlauer Thore abgenommen worden, der letztere hat vorgegeben: daß dieser Zinn sein Eigenthum wäre, und er ehemals Fleischer in Endersdorf bei Schweidnitz gewesen; da er aber sein Eigenthum, wie er sich erbofen, noch nicht ausgewiesen, als wird sowohl derselbe, als alle diejenigen, welche daran ein Recht zu haben vermetten, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an diesen Zinn binnen 14 Tagen bei allhiefigem Dohm Capitular Vogteiamte auszuweisen, oder daß dieser Zinn verkauft, und der Werth der hiesigen Dohm Armen-Casse zugesetzt werde, zu gewärtigen.

(Zu verkaufen oder zu verpachten.) Bernstadt den 20 April 1788. Der jetzige Besitzer des ehemaligen v. Studnitzschen, in der Ramlauischen Vorstadt belegenen Freiguths hieselbst, welches aus einem geräumigen Wohnhause, und noch einem kleinen Hause, den nöthigen Stallungen und Scheune, einem Grabe- und Ackergarten, und circa 13 Schfl. Ausfaat über Winter und Sommer, auch einer Wiese besteht, ist gesonnen, diese Realitäten mit dem nöthigen Inventario freiwillig zu verkaufen, oder zu verpachten, und hat den 5 May e. a. Vormittags zu einer Privat-Citation hierüber angelegt, in welchem Tage sich also Kauf oder Pachtlustige bey ihm melden, und auf das beste Geboth, eines oder des andern Abschlusses gewärtigen können.

(Prodigalitäts-Erklärung. Reisse den 19. März 1788. Die Fürstbischöfliche Regierung macht auf Verordnung Einer Hochpreisl. Königl. Oberschlesischen Oberamtsregierung dem Publico bekannt, daß per Sententiam hochgedachter Königl. Oberamtsregierung vom 17. Jul. die Maria Anna verwittbte Freylin von Stillfried, geborne Niesellin auf Cor-morno ehemals auf Fuchswinkel für eine Verschwenderin declarirt und ihr die fernere Dispositio über ihr Vermögen entzogen worden, mit der Nachricht daß mit derselben von nun an kein gültiger Contract geschlossen und ihr kein Credit erthellet werden könne, auch alle ihr schuldigen Gelder und Geldes werth bei Vermeidung des Erfasses nicht an dieselbe, sondern an das hiesige Realerungs-Depositum abgeführt werden müssen.

(Edictal-Citatio einiger Landesabwesender.) Da nachbenannte hiesige Stadtkinder und resp. Stadt-Unterthanen: 1. der Barbiergefelle David Gottlob Bergmann, 2. der Husar Gottfried Eichner 3. der Lehrpursche Johann Gottfried Menzel, 4. der Mühlpursche Gottfried Urban, 5. der Mühlpursche Johann Gottfried Schönau, 6. der Schutknecht Johann George Fischer, theils heimlich ausgetreten, theils mit einem Wandepaß sich von hier weggeben, als werden selbige so wie deren unbekannte Erben hiermit edictaliter citirt binnen 9 Monath und zwar in dem peremtorischen Termin den 27 August künftigen Jahres 1788. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor uns zu erscheinen, von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, im Fall fernern Ausbleibens und Stillschweigens aber zu gewärtigen, daß absentes für todt erklärt, die sich nicht gemeldete Erben aber ihrer Rechte für verlustig werden declarirt, und das Vermögen dieser Personen als ein bonum vacans dem Fisco werde adjudicirt werden. Signaturum Schweidnitz den 18 October 1787.

(Zu verpachten.) Dem Publico wird bekannt gemacht, daß der hiesige und Brandtwein-Urbar nebst Ausschrot und Ausschanks-Gerechtigkeit, wie auch Schlachten und

Backen, vom 1ten Junli c. auf 3 Jahre verpachtet werden soll. Nachstufte werden in *Termino peremptorio* den 15ten May c. a. früh um 8 Uhr auf den hiesigen herrschaftlichen Hof vorgeladen, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenben und Bestzahlenden dieser Bier- und Brandwein-Urbar gewiß zugeschlagen werden wird. Thule den 2ten April 1788.

(Zu verkaufen.) Da das Gräfl. von Schlabrendorffsche Lehnguth Buschvorwerk samt dem dazu gehörigen städtischen Vorwerk bey Schmiederberg aus freier Hand *per modum licitationis* verkauft werden soll; so werden Kaufstufte eingeladen, in dem dazu auf den 10 May dieses Jahres angeetzten Bleihungs-Termin bey dem Herrn Syndicus Friederich in Schmiederberg zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu hören, ihre Gebothe zu thun und zu gewärtigen, daß demjenigen, welcher das beste Gebot thut, bis auf Approbation des hochgräfl. Dominik die Güter werden zugeschlagen werden. Die Güter können vorher in Augenschein genommen, und darauf auch allenfalls *ante Terminum* bey dem Syndicus Friederich oder dem Cammer Secretarius Häring in Breslau Gebothe gethan werden; wobei zugleich zur Nachricht gerichtet, daß diese Güter auch von Personne bürgerlichen Standes acquirirt werden können. Breslau den 13. Februar 1738.

(*Fourage-Verpflegung.*) Es muß der Strehlische Creß wie sonst gewöhnlich vom 28ten May bis 6ten Julii c. zwey Compagnien eine zu Grottkau die andere zu Löwen, anstatt der Grasung, jede täglich mit 30 Rationes Fourage verpflegen, auch nachher vom 11. Julii bis ult. Aug. an zwey Compagnien vom Hochlöbl. Regiment Graf v. Görz (vermuthlich bey Ohlau) die Fourage liefern. Da nun ein jeder Theil des Creßes diese Lieferung zu verdingen wünschet, als werden alle so diese Lieferung zu übernehmen Lust haben, hierdurch eingeladen, auf den 10ten May c. im Königl. Steuer-Amt zu Strehlen früh um 9 Uhr zu erscheinen, und ihre Offerte zu machen, da denn derjenige, so den billigsten Preis macht, gewärtigen kann, daß ihm diese Lieferungen zugeschlagen werden sollen. Strehlen den 23ten April 1788.

v. Weusky.

(*Citatio Crrditorum* des Martin Kuzius.) Groß Strehlitz den 19. April 1788. Von Burgermeister und Rath der Königl. Mediat Stadt Groß Strehlitz werden hiermit *ad Instantiam* der Gebrüder Johann und Carl Ebojne zu Nicolai als der bisher sich gemeldten nächsten Erben des hieselbst schon längst verstorbenen Martin Kuzius, alle und jede, so an die Verlassenschaft des gedachten Martin Kuzius welche überhaupt 32 Rthl. 1 sgr. 9 d. beträgt, entweder aus Erb-Rechten, Schuld-Instrumenten, oder irgend einer Ursache wegen Ansprüche zu haben vermeynen, insbesondere aber die sich unbekannt aufhaltende Tochter Barbara Kuzius vom 1ten May c. a. angerechnet binnen 6 Wochen und zwar *ad Terminum peremptorium* den 14ten Junli a. c. Vormittags um 9 Uhr auf das hiesige Rathhaus vor den hierzu constituirten Deputatum Hrn. Syndicum Wiesner unter der Verwarnung edictaliter vorgeladen, daß diejenigen Prätendenten so in diesem präclusivischen Termin nicht erscheinen, und ihre Ansprüche gehörig geltend machen selten, aller fernern Priorität für verlustig erklärt, ihnen dieserwegen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und alsdenn die gesammte Verlassenschafts-Masse denen sich gemeldeten nächsten Erben *per Sententiam* zuerkannt werden wird.

(*Logie zu vermierhen.*) Ein sehr bequemes Sommer-Logie ist zu vermierhen, es bestehet in 2 Stuben, 2 Alcoven, 2 Nebenstübgen, einer Kuchel und einem Keller, nebst dem Garten-Platze. Nähere Nachricht erhält man bei dem Eigenthümer Johann Gottlieb Beck in Pohlisch Neudorf.

Nachtrag

Nachtrag ad No. XLIX. Sonnabends den 26. April 1788.

(*Citatio Creditorum* des Christoph Winkler.) Glas den 21ten April 1788. Magistratus convocet hierdurch alle und jede, welche an des hiesigen verstorbenen bürgerl. Tagsgärtner Christoph Winklers Vermögen einige rechtsbegründete Ansprüche zu haben vermessen; vom 21ten April angerechnet, binnen 9 Wochen, und zwar ad *Terminum peremptorium* den 26ten Junli c. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause, entweder persönlich, oder per *Mandatarios sufficienter instructos*, zu erscheinen, und ihre Forderungen an- und auszuführen, *sub poena praclusiōis perpetui silentii*. Zugleich werden alle diejenigen, welche etwan dem verstorbenen Winkler gehörige Sachen, Geld, oder Briefschaften hinter sich haben, zu deren Ablieferung an hiesiges Depositum, unter Commination der diesfälligen gesetzlichen Strafen, angewiesen.

(*Entwendete Gabel.*) Es ist aus einem hiesigen Hause eine silberne dreynackigte Gabel abhanden gekommen, die an einem weis elfenbeinern sehr sauber gearbeiteten Hefte ganz vorzüglich kenntlich ist. Außerdem ist die Gabel selbst, auf der Hinterseite dicht unter den Zacken linker Hand mit einer Rose, rechter Hand mit den Buchstaben I G L und in der Mitte mit einem H bezeichnet. Sollte diese Gabel jemanden zum Verkauf gebracht werden, so wird gebethen den Verkäufer anzuhalten, sollte sie aber schon verkauft seyn, so wird der Besitzer ersucht solche bey der Zeitungs-Expedition gegen Erstattung des Werthes an Silber, abzuliefern, indem es demjenigen welchem solche gestohlen ist, am mehresten um die Wiedererhaltung des Heftes zu thun ist.

(*Lotterie-Nachricht.*) Die Interessenten so ihre Loose zur 4ten Classe der Berliner Classenlotterie noch nicht abgeholt, werden gefälligst ersucht, die Renovation bis zum 10ten May, spätestens bey Verlust alles Anrechts an einen Gewinnst zu besorgen. Die Renovation fürs ganze Loos ist 4 Rthlr. 12½ Sgr., das Halbe 2 Rthlr. 6¼ Sgr., das Viertel 1 Rthlr. 3 Sgr. 2 d. in Courant. Einige Kaufloose zu dieser vorthellbafften Lotterie stehen noch zu Diensten bis den 22 May Abends um 6 Uhr. Das ganze Loos kostet 11 Rthlr. 4 Sgr. Courant, oder 2 Friedrichsd'or 8 Sgr., das Halbe 5 Rthlr. 14 Sgr., oder 1 Friedrichsd'or 4 Sgr., das Viertel 2 Rthlr. 19 Sgr. oder 1½ Friedrichsd'or und 2 Sgr., Plans werden gratis ausgegeben. Auch können zur Berliner Zahlenlotterie alle beliebige Sätze bey mir gemacht werden. Briefe und Gelder werden von auswärtigen Liebhabern und Interessenten franco erwartet, und dagegen jedermann prompte und accurate Bedienung wiederfahren. Breslau den 21 April 1788. Johann David Wenzel, in der goldnen Krone am Ringe.

(*Diverse Waaren.*) Westpällicher Schinken, ächte Braunschweiger Met- und Zungenwurst, Serrelatwurst, Pommerische Spick- und Preßgänse, maronirter Lachs und Brücken, Auster-Pulver, Früchte in Liqueur und trocken, neue Trauben-Rosinen, und engl. Mandeln in Schaaen, Trüffeln, neue Sardellen, Capern, Oliven, f. Provencer Dehl, Parmesan, Schweitzer, Siromay Eydamer, Süßmilch, Embdner und Limburger Käse, Macaroni verschiedner Art, Prunellen, feine Sorten Chocolate, Cacao, Vanille, fein Champanerwein weißen und Oeul de perdrix, ächte Calabrewein, arrac de Goa, fein Rollen-Casnaister, Dronoko-Casnaister, Portorico in Rollen, nebst vielen schönen andern Sorten fein gepackten Rauchtobacken, fein St. Dmer, französische und holländische, nebst vielen andern Sachen, sind bey mir zu haben. Auch steht eine kleine Parthey guter inländischer Feinsaamen hier zum Verkauf.

Johann David Wenzel, in der goldnen Krone am Ringe.

Die Herren Pränummeranten von Niems Zeitung pro 1787 belieben sich die noch rückständigen Stücke abzufordern.
Wilhelm Gottlieb Korn.

(Zur Nachricht.) Das 4te Heft des 2ten Jahrgangs der Hofmeisterschen musikalischen Sammlungen ist angekommen, und werden die Herren Pränumeranten ergebenst ersucht: selbiges sowohl in der Buchhandlung Herrn Joh. Friedr. Korn des ältern als auch in der Leuckart u. Comp. Musikhandlung abzuholen. Die Pränumeratlon auf das 5te Heft wird sogleich mit 1 Rthl. 10 Sgr. in Courant angenommen.

(Mineralische Wasser zu haben.) Da ich jezo Bestellungen in allen ein- und ausländischen Mineral-Wässern und Salz machen werde, so gelieben selbige, die wiederum ganzer Rissen benöthiget seyn sollten, mir bald Nachricht zu ertheilen, ich will sodann besorgt seyn, damit die Schöpfung in der besten Witterung vorgenommen, die Flaschen gut versiegelt, und jedermann neuerdings zufrieden gestellet werde. Breslau den 26ten April 1788.

Frank Joseph Wohlauff.

(Diverse Sorten Taback zu haben.) Bey dem Kaufmann Johann Gottlieb Wiesner sind allerhand ächte holl. Rauch Tabacke, als auch fein Enaster in Rollen, Dronoca, Enaster, fein Portorico in Rollen, als auch seine und ordinatre geschnittene Enaster in Pley, ächten Dänquerker St. Omer und Marocca, ingleichen aufrichtigen alten Verl. Roll. Taback, Virginsche und Ungarische Blätter in möglichstem Preiß zu haben.

(Concert-Anzeige.) Einem hochgeehrten Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß morgen als den 27ten April im blauen Hause vor dem Oderthor das erste Concert gegeben werden und damit alle Sonntage fortgefahren werden wird, wozu aufs höflichste einladet
Schneider.

(Ziergärtner wird verlangt.) Ein erfahrner mit guten Zeugnissen versehener Ziergärtner kann sich Unterkommens wegen bey dem Cammer-Procuratorl Zielsch in Breslau melden.

(Verlornes Hündchen.) Ein Hündchen meist weiß, und am Kopf braun gefleckt, hat den 22. sich verloren. Die Zeitungs-Expedition wird ein gutes Fundgeld nachweisen.

(Zur Nachricht.) Einem hochgeehrten Publico wird hierdurch ergebenst bekannt gemacht, daß künftigen Sonntag als den 27 April die Sommer Concerts unter Direction des Herrn Hofstetters im Birnbaum vor dem Oderthore ihren Anfang nehmen worzu gehorsamst einladet
Johann David Dickhuth.

(Bibliothek zu verkaufen.) Es ist eine schöne Bücher-Bibliothek von unterschiedenen Gattungen Bücher, schön und gut gebunden, um billigen Preiß, aus freyer Hand sämtlich zu verkaufen. Liebhaber dazu können sich bey dem Parikrämer Herrn Knäbel senior melden, und weitere Nachricht davon erhalten. Breslau den 18. April 1788.

(Baude zu verkaufen.) Es ist eine Parthkrämer-Baude, vollkommener Größe und gut gebaut am großen Ringe bey dem goldenen Becher gleich über, aus freier Hand zu verkaufen; Liebhaber dazu können sich bey dem Parthkrämer Herrn Knäbel junior melden und weitere Nachricht davon erhalten. Breslau den 27. März 1788.

(Zu vermieten.) Es ist die erste Etage auf der Albrechtsstraße am Ecke der Bischofsstraße, bestehend in 6 Zimmern, 2 Eälen, nebst Domestiquenstube, Wagen-Remise, Stallung auf 7 Pferde, Stroh- und Heuboden, 3 Kellern, 4 Kammern, auf Johanni oder Michaeli zu vermieten, und ist sich bey der Frau Eigenthümerin in No. 1258. zu melden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.